

Arbeitsblätter

Finanz- und Rechnungswesen Serie A

Prüfungsdauer: 180 Minuten
 Hilfsmittel: Nichtdruckender, netzunabhängiger Taschenrechner
 (Telekommunikationsmittel sind nicht zugelassen)
 Vereinfachter Kontenplan nach "Schweizer Kontenrahmen KMU" und
 Formelsammlung

Name: _____ Vorname: _____

Kand.-Nummer: _____ Klasse: _____

**HINWEIS: DIE LÖSUNGEN SIND AUF DIESE ARBEITSBLÄTTER ZU SCHREIBEN.
 ES WERDEN NUR DIE LÖSUNGEN AUF DEN ARBEITSBLÄTTERN KORRI-
 GIERT.**

	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
TEIL 1: Buchhalterische Aufgabenstellungen	51	
Aufgabe 1: Geschäftsfälle im Jahr 2018	26	
Aufgabe 2: Buchungstatsachen zum Jahresabschluss 2018	7	
Aufgabe 3: Zusatzfragen zur Aufgabe 1	4	
Aufgabe 4: Abschreibungen	6	
Aufgabe 5: Löhne und Gehälter	4	
Aufgabe 6: Bewertungsvorschriften und Stille Reserven	4	
TEIL 2: Kalkulation im Handelsbetrieb, BAB und Nutzschwelle	24	
Aufgabe 1: Kalkulation im Handelsbetrieb	4	
Aufgabe 2: BAB	15	
Aufgabe 3: Nutzschwelle	5	
TEIL 3: Geldflussrechnung und Bilanzanalyse	25	
Aufgabe 1: Geldflussrechnung	20	
Aufgabe 2: Bilanzanalyse	5	
	100	
	Note	

6.00	95 - 100
5.50	85 - 94
5.00	75 - 84
4.50	65 - 74
4.00	55 - 64
3.50	45 - 54

3.00	35 - 44
2.50	25 - 34
2.00	15 - 24
1.50	5 - 14
1.00	0 - 4

Examinatorin / Examinator:

.....

Expertin / Experte:

.....

Aufgabe 2: Buchungstatsachen zum Jahresabschluss 2018

7 P

Bitte beachten Sie, dass die Anzahl Linien auf den Arbeitsblättern nicht der Anzahl Buchungssätze entsprechen muss.

Nr.	Soll	Haben	Betrag

Aufgabe 3: Zusatzfragen zur Aufgabe 1

4 P

1. Zusatzfrage zur Aufgabe 1, Geschäftsfall Nr. 7:

Die "Mia Modena Wo/Men's Wear AG" hat gemäss Aufgabe 1, Geschäftsfall Nr. 7 mehr gesetzliche Gewinnreserven gebildet als nach OR 671 notwendig wäre.

Berechnen Sie nun, wie viele CHF im Jahr 2018 im Minimum den gesetzlichen Gewinnreserven hätten zugewiesen werden müssen, unter der Bedingung, den Aktionären so viele ganze Dividendenprozente wie möglich auszuschütten. Der Lösungsweg ist aufzuzeigen.

Die gesetzlichen Gewinnreserven der "Mia Modena Wo/Men's Wear AG" betragen Ende 2017 CHF 36'500.-. (2 Punkte)

Minimale Zuweisung gesetzl. Gewinnreserven:

2. Zusatzfrage zur Aufgabe 1, Geschäftsfall Nr. 10:

Wie hoch war die durchschnittliche Jahresrendite der verkauften Obligationen der Schweizerischen Eidgenossenschaft 2014-2024, Zinsfuss 1.5%, Zinstermin 25. April? Die Spesen sind nicht zu berücksichtigen. Die Berechnung ist aufzuzeigen.

Runden Sie die Zwischenresultate und das Endresultat auf zwei Dezimalen genau. (2 Punkte)

Jahresrendite der Obligation:

Aufgabe 4: Abschreibungen

6 P

Die Spedifix GmbH transportiert für andere Unternehmungen Waren aller Art. Im Januar 2015 kaufte die Spedifix GmbH einen neuen Lieferwagen. Der Preis für das Standardmodell betrug CHF 111'500.-. Die Spedifix GmbH liess beim Hersteller des Lieferwagens noch eine spezielle Aufhängeeinrichtung montieren, so dass ein Anhänger problemlos angehängt werden kann. Die dadurch anfallenden Zusatzkosten betragen CHF 8'500.-. Der Hersteller des Lieferwagens feierte sein 10-jähriges Firmenjubiläum und gewährte deshalb der Spedifix GmbH einen Spezialrabatt von 10% auf den gesamten Rechnungsbetrag.

Die Spedifix GmbH schreibt den neuen Lieferwagen indirekt 40% degressiv ab.

- a) Führen Sie die Konten "Fahrzeuge", "WB Fahrzeuge" und "Abschreibungen" der Spedifix GmbH für das Jahr 2017 (Eröffnung der Konten, Abschreibung, Abschluss der Konten; Schlussbestände und Saldi sind klar zu kennzeichnen.) Die Buchungssätze sind nicht verlangt. (3 Punkte, pro Fehler -1 Punkt)

Fahrzeuge		WB Fahrzeuge		Abschreibungen	

- b) Zu Beginn des Jahres 2018 tauscht die Spedifix GmbH den Lieferwagen (siehe a)) gegen einen neuen ein. Die Abrechnung des Lieferanten lautet wie folgt:

Kaufpreis des neuen Lieferwagens	CHF	131'000.-
./. Eintauschwert des alten Lieferwagens	CHF	25'000.-
= Rechnungsbetrag	CHF	106'000.-

Nennen Sie die notwendigen Buchungssätze inkl. Betrag für die Rechnung und den Eintausch. Die Anzahl Zeilen muss nicht mit der Anzahl Buchungen übereinstimmen. (3 Punkte)

Soll	Haben	Betrag

Aufgabe 5: Löhne und Gehälter

4 P

Aus der Lohnbuchhaltung der Looser AG sind folgende Angaben zu den Löhnen des Monats Mai bekannt:

Bruttolohnsumme	CHF	125'000.-
Gutschrift der FAK für Kinderzulagen	CHF	7'200.-
AHV, IV, EO, ALV (6.225% von 125'000.-)	CHF	7'781.25
Verwaltungskosten (3% von 12'812.50)	CHF	384.40
PK, Arbeitgeber und Arbeitnehmer je	CHF	8'800.-
BU (0.3% von 125'000.-)	CHF	375.-
NBU (0.8% von 125'000.-)	CHF	1'000.-
Beitrag an die FAK (1.5% von 125'000.-)	CHF	1'875.-

Kein Mitarbeiter verdient mehr als CHF 12'350.- brutto pro Monat.

Die Aufteilung der Sozialversicherungsabgaben erfolgt gemäss den gesetzlichen Mindestvorgaben.

Verbuchen Sie die obige Lohnabrechnung der Looser AG. Die verschiedenen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge müssen zusammengefasst und mit je einer Buchung erfasst werden. Die Löhne werden den Mitarbeitern per Banküberweisung ausbezahlt. Die Anzahl Zeilen muss nicht mit der Anzahl Buchungen übereinstimmen.

Soll	Haben	Betrag

Aufgabe 6: Bewertungsvorschriften und Stille Reserven

4 P

- a) Ergänzen Sie die unten stehenden Sätze mit den richtigen Fachbegriffen:
- a1) In der Schweiz steht der Gläubigerschutz im Vordergrund. Deshalb ist der oberste und wichtigste Bewertungsgrundsatz im schweizerischen Obligationenrecht das so genannte _____ . (1 Punkt)
- a2) Das _____ verlangt, dass Gewinne erst ausgewiesen werden, wenn sie verwirklicht wurden. Ausnahmen gelten für die Bilanzpositionen mit einem Börsenkurs oder beobachtbaren Marktpreis. (1 Punkt)
- b) Die **interne Bilanz** der Globo AG zeigt folgende Werte zu den Forderungen LL (Debitoren):

	31.12.2017	31.12.2018
Total FLL (Debitoren)	CHF 400'000.-	CHF 360'000.-
./ . WB Forderungen (Delkredere) (5%)	CHF - 20'000.-	CHF - 18'000.-
FLL (Debitoren) netto	CHF 380'000.-	CHF 342'000.-

In der Finanzbuchhaltung wird auf dem Endbestand der Forderungen LL (Endbestand Debitoren) jedes Jahr eine pauschale Wertberichtigung von 8% vorgenommen.

Berechnen Sie den Anfangs- und den Endbestand der stillen Reserven auf den Forderungen LL (Debitoren). Weisen Sie zudem die Veränderung der stillen Reserven für das Jahr 2018 nach (als Bildung oder Auflösung bezeichnen). Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (2 Punkte)

TEIL 2: Kalkulation im Handelsbetrieb, BAB und Nutzwelle

24 P

Hinweis:

Die Aufgaben 1, 2 und 3 können unabhängig voneinander gelöst werden.

Aufgabe 1: Kalkulation im Handelsbetrieb

4 P

Die DANCEWEAR GmbH ist eine der führenden Spezialisten für Tanzbekleidung in der Schweiz. Sie verkauft seit 20 Jahren Tanzbekleidung, Tanzschuhe und Tanzzubehör.

Normalerweise kalkuliert die DANCEWEAR GmbH mit einem Bruttogewinnzuschlag von 125% und einem Gemeinkostenzuschlag von 50%. Im einmal jährlich stattfindenden Ausverkauf werden alle Artikel 30% unter den kalkulierten Verkaufspreisen angeboten.

- a) Welcher Reingewinn in CHF wurde erzielt, wenn der Verkaufserlös aus dem Ausverkauf CHF 151'200.- betrug? Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (3 Punkte)

- b) Mit welcher Schlüsselzahl (Multiplikator) müssen die Einstandspreise multipliziert werden, damit die Ausverkaufspreise direkt berechnet werden können? Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. Runden Sie die Schlüsselzahl (Multiplikator) auf 3 Stellen nach dem Komma. (1 Punkt)

Aufgabe 2: BAB der Hockeyfabrik AG

15 P

Die HOCKEYFABRIK AG ist ein Schweizer Eishockeysportartikelhersteller. Das Sortiment der Produktion umfasst insbesondere Schlittschuhe für Männer und Frauen.

2.1 Betriebsabrechnungsbogen

13 P

Vervollständigen Sie die leeren Felder (fett eingerahmt) im BAB der HOCKEYFABRIK AG mit Hilfe der Angaben in der Aufgabenstellung Seite 9. Alle Frankenbeträge sind in CHF 1'000.-.

Die Frankenbeträge im BAB sind auf ganze Zahlen zu runden.

Betriebsabrechnungsbogen der HOCKEYFABRIK AG

	Kostenarten			Kostenstellen					Kostenträger	
	FIBU	Abgr.	BEBU	VorKST Gebäude	KST Material	KST Fert. I	KST Fert. II	KST Verwalt.	Herren- schlitt- schuhe	Damen- schlitt- schuhe
Einzelmaterial									210	140
Einzellöhne	559		559							
Lohnaufwand	350		350	0	70	120	70	90		
Übr. Betriebsaufwand	110		110	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx		
Abschreibungen				10	20	35	30	5		
Finanzaufwand	65			xxx	xxx	xxx	xxx	xxx		
Total	xxx	xxx	xxx	104	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx
Umlage VorKST										
Total					154	261	120	145	xxx	xxx
Umlage Mat-GK										
Umlage Fert. I-GK										
Umlage Fert. II-GK									80	40
									xxx	xxx
Best.änd. FF										
									820	634
Umlage VV-GK										
Selbstkosten										
Nettoerlös									-1'000	-680
Erfolg										

2.2 Berechnung Zuschlagssätze

2 P

Berechnen Sie die folgenden Zuschlagssätze (auf 2 Dezimalen genau). Der Lösungsweg muss ersichtlich sein.

- a) Materialgemeinkostenzuschlag in % des Einzelmaterials (1 Punkt)

- b) Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkostenzuschlag der Herrenschlittschuhe in % der Herstellkosten (1 Punkt)

Aufgabe 3: Nutzschwelle

5 P

Die MATCH POINT AG hat sich auf die Produktion von qualitativ hochwertigen Tennisschlägern spezialisiert. Die Produktionskapazität liegt bei maximal 20'000 Stück jährlich. Die Fixkosten betragen CHF 450'000.- pro Jahr, die variablen Kosten je Stück CHF 130.-. Der Tennisschläger wird zum Preis von CHF 200.- verkauft.

Stückzahlen sind auf ganze Stücke aufzurunden. Frankenbeträge sind auf 5 Rappen genau zu runden.

- a) Berechnen Sie die mengen- und wertmässige Nutzschwelle bei voller Auslastung. Der Lösungsweg ist aufzuzeigen.

Mengenmässige Nutzschwelle: (1 Punkt)

Wertmässige Nutzschwelle: (1 Punkt)

- b) Wie viele CHF betrug der Betriebsgewinn im Jahr 2018 bei einer Kapazitätsauslastung von 80%? Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (1 Punkt)

- c) Ein anderer Anbieter von Tennisschlägern möchte durch eine Niedrigpreisstrategie die MATCH POINT AG vom Markt drängen. Berechnen Sie für die MATCH POINT AG den tiefstmöglichen Verkaufspreis, bei dem sie gerade weder Gewinn noch Verlust erzielt. Aufgrund des Markteintritts des anderen Anbieters erwartet die MATCH POINT AG nur noch einen Absatz von 12'000 Tennisschlägern. Der Lösungsweg ist aufzuzeigen. (2 Punkte)

Aufgabe 2: Bilanzanalyse

5 P

Die Mondia AG hat gemäss der unten stehenden Bilanz (Frankenbeträge in CHF 1'000.-) drei wesentliche Probleme:

- Problem 1: Die Liquidität ist zu niedrig. Der Liquiditätsgrad 2 müsste mindestens 100% sein.
- Problem 2: Das Eigenkapital ist zu tief. Das Eigenkapital sollte gemäss Zielsetzung mindestens 600 betragen.
- Problem 3: Es ist zu wenig langfristiges Kapital vorhanden. Der Anlagedeckungsgrad 2 sollte über 100% sein.

Bilanz per 31. Dezember 2018			
Aktiven		Passiven	
Flüssige Mittel	180	Verbindlichkeiten LL (Kreditoren)	780
Forderungen LL (Debitoren)	420	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	720
Handelswaren (Warenvorrat)	400	Langfristiges Darlehen	900
Mobilien und Einrichtungen	120	Aktienkapital	325
Fahrzeuge	180	Gesetzliche Gewinnreserven	60
Geschäftsliegenschaften	1'500	Gewinnvortrag + Jahresgewinn	15
2'800		2'800	

Welche der oben aufgeführten Probleme könnten mit den unten beschriebenen Massnahmen gelöst werden? Kreuzen Sie die entsprechenden Felder an. (pro richtige Zeile 1 Punkt)

Jede Massnahme ist **unabhängig** von den anderen zu beurteilen. (Frankenbeträge in CHF 1'000.-)

Probleme			Massnahmen
1	2	3	
			Aktienkapitalerhöhung mit Agio von 1'100 (Barliberierung).
			Aktienkapitalerhöhung von 700 durch Einbringung einer Liegenschaft.
			Lieferanten sind bereit, ihre Guthaben von 650 in langfristige Darlehen umzuwandeln.
			Verkauf von Geschäftsliegenschaften zum Buchwert von 950 (Bankgutschrift).
			Aufnahme eines langfristigen Darlehens von 1'000 (Bankgutschrift).